

VILLIGST PUBLIC #53

FRÜHJAHR 2016

Ob mit Planungen für die Summer School 2017, für das Pfingsttreffen oder mit neuen Gesichtern in den Gremien des Studienwerks: Wir sind schon mittendrin im neuen Villigster Jahr.

Editorial



Liebe Villigsterinnen und Villigster, sehr geehrte Damen und Herren,

das Villigster Jahr 2016 begann schon mit vielen Veranstaltungen und Treffen. Viel Neues kommt auf uns zu, aber auch Liebgewonnenes wird uns in diesem Jahr begleiten. Ich bin dankbar, viele von Euch und Ihnen hier in Villigst oder überall dort, wo der Villigster Geist wohnt, treffen zu dürfen!

Ich freue mich sehr, die neuen Mitglieder des 5er Rats an Pfingsten begrüßen zu können und hoffe auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Den scheidenden Mitgliedern danke ich von Herzen für ihre wertvolle Arbeit für das Studienwerk – es ist wunderbar zu sehen, dass die Vernetzung innerhalb der Villigster Gemeinschaft immer enger und intensiver wird.

Herzliche Grüße aus Villigst,
Ihre

Friederike Faß
Leiterin des Evangelischen Studienwerks

Impressum

Herausgeber:
Evangelisches Studienwerk e. V.

Redaktion:
Kathrin Wißmach
Anregungen bitte an k.wissmach@evstudienwerk.de
oder 02304.755 218

Bildnachweis:
Tobias Barniske (Abraham Geiger Kolleg); Evangelisches Studienwerk e.V.; Körber-Stiftung/David Ausserhofer; leitwerk.com; privat; Ed van Rijswijk; Michael Würfel

Titelthema



Und wir mittendrin: Reformations-Sommer 2017

Unmittelbar verbinden sich die Ideen der Reformatoren mit unserem Leitbild: Individueller Glaube, Freiheit und Verantwortung. Impulse zum selber denken, nachfragen und widerständig bleiben. Nahe liegt es, die Grundlagen des Evangelischen zum Reformationsjubiläum mit dem Herzstück des Studienwerks zu verbinden: mit einer Sommeruni in Wittenberg. Mittendrin sein, Gemeinschaft leben, viel diskutieren, Gott und die Welt neu denken – interreligiös und international.

Die Idee kam vom rheinland-pfälzischen Landesminister und ehemaligen Kirchentagspräsidenten Prof. Dr. Gerhard Robbers, der das Evangelische Studienwerk bat, eine werksübergreifende Summer School zu organisieren. Dies ist gelungen: Alle 13 Begabtenförderungswerke sind dabei. Mit Seminaren aus dem katholischen Schwesterwerk Cusanus, dem recht neuen muslimischen Werk Avicenna sowie dem jüdischen Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk wird die Summer School auf jeden Fall interreligiös.

Für die Summer School im Reformationsommer 2017 koordiniert das Evangelische Studienwerk mit Unterstützung

des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) rund 30 Seminare für insgesamt 500 Studierende und Promovierende. Die vier Villigster Seminare werden vom Programmausschuss akquiriert und finden zwischen dem 24. Juli und dem 20. August 2017 in der ehemaligen Residenz von Friedrich dem Weisen, der Jugendherberge Wittenbergs, statt.

Es macht uns stolz, dass auch alle politischen Stiftungen dabei sind, denn seit den ersten christlichen Gemeinden steht das Verhältnis von Glaube und Politik, von Kirche und Staat immer wieder zur Diskussion. 125 Stipendiatinnen und Stipendiaten des DAAD und von

Wir freuen uns auf ein geheimnisvolles Pfingsten in Villigst.

Mehr auf Seite 3.



Titelthema (Fortsetzung)

»Brot für die Welt« werden zusätzlich teilnehmen und die Summer School um internationale Perspektiven erweitern. Eingebunden wird die Summer School in die Weltausstellung, die gleichzeitig als Rahmenprogramm und Forum für die Fragen und Ideen aus der Summer School genutzt wird.

500 Jahre Reformation – historische Zeitenwende, Freiheitsraum und Bildungsimpuls für die Entstehung einer modernen Welt. Verstehen wir die Reformationen als Anstoß und fragen nach Deutungshorizonten, dann stellt sich 500 Jahre später die Frage: Was heißt Reformation 2017? Wie verbinden wir Freiheit und Verantwortung in Europa und weltweit?

Thematisch wird es um Grenzerfahrungen und Denkanstöße, Neugier und Dankbarkeit gehen. Das Rahmenthema »Es reicht. Was mich angeht.« wurde von Studierenden und Promovierenden aus dem Evangelischen Studienwerk Villigst und der ESG Hannover entwickelt. Es bündelt unterschiedliche Facetten in einer Aussage, ist Ermutigung und Aufschrei zugleich. Wir sind mittendrin: Unsere Rolle als Menschen und Christen hinterfragend. Die Fragekomplexe, die auf der Summer School betrachtet werden, sind weltoffen, interdisziplinär und interreligiös angelegt. Aus unterschiedlichen Blickwinkeln – mit und ohne religiöse Werte – sollen Diskurse über Forschungsperspektiven, Formen des Zusammenlebens und Zukunftsvisionen entstehen und die reformatorischen Fragen heute diskutiert werden.

**Kontakt: Friederike Goedicke
friederike.goedicke@ekd.de**

Villigst lebendig



Das Ökodorf Sieben Linden – nachhaltig leben live

Die Villigster Stipendiatin Bettina Keller studiert Architektur in Berlin und engagiert sich für ein Ökodorfprojekt. Hier berichtet sie über ihre Erfahrungen.

Ja, wir waren relativ viel in den Medien, besonders während der Finanzkrise. Und dann tauchte immer wieder die Frage an uns Bewohnerinnen und Bewohner auf, warum wir denn Aussteiger seien. Aber wir sind keine Aussteiger – die Idee ist vielmehr das genaue Gegenteil, nämlich einsteigen! Einsteigen in die Verantwortung für eine nachhaltige Lebensweise und – bei aller Komplexität, die Ökologie und dieses überdehnte Wort Nachhaltigkeit mit sich bringen – das umzusetzen, was klar ist und was wir schon wissen: Essen biologisch anbauen und regional verzehren, Häuser mit natürlichen Materialien energieeffizient bauen und nutzen, soviel wie irgendwie möglich ist gemeinschaftlich nutzen: Fähigkeiten, Waschmaschinen, Autos, finanzielle Ressourcen, Kinderklamotten ... Infrastruktur und vor allem Grund und Boden genossenschaftlich besit-

zen und verwalten, Macht und Geld entkoppeln, Energie und Abfälle in einen engen Kreislauf bringen.

Das waren die Ziele, mit denen das Ökodorf »Sieben Linden« vor knapp 20 Jahren gestartet ist. Und was ist daraus geworden? Eine Gemeinschaft von derzeit 120 Erwachsenen und rund 50 Kindern, ständig im Wandel und im Wachsen mit einem starken Fokus auch auf zwischenmenschlicher Kommunikation, denn gute Beziehungen machen nicht nur glücklicher – sie sind die Voraussetzung von gesellschaftlichem Wandel. Vielleicht haben wir auch deshalb als Projekt in einer der strukturschwächsten Regionen Deutschlands 2015 den Demografiepreis Sachsen-Anhalt erhalten.

**Weitere Informationen unter:
www.siebenlinden.de**

Projekt »Elektronische Studienwerksarchitektur« (ELSA) nimmt Fahrt auf

In der letzten Sitzung des vergangenen Jahres hat der Vorstand des Evangelischen Studienwerks das Projekt ELSA genehmigt und damit eine umfassende Neuordnung der technischen Verwaltungsprogramme ermöglicht. Vom Intranet über die Stipendiaten- und

Ehemaligenverwaltung bis hin zur Online-Bewerbung für die Promotionsstipendien – viele Prozesse hat die beauftragte Agentur bereits erfasst und auf den Prüfstand gestellt. Ab 2016 kann nun mit der konkreten Umsetzung begonnen werden.

Geistliches Programm mit Impulsen

Nach erfolgreichen Aktionen zur Advents- und Fastenzeit – in diesem Jahr angelehnt an die EKD-Aktion »Ein weites Herz – Sieben Woche ohne Enge« – wird seit Anfang 2016 zur Jahreslosung und zu jedem Monatsspruch ein kleiner geistlicher Impuls im Newsletter »villigst aktuell«, im

neuen Ehemaligen-Newsletter »informatAV« und auf der Facebook-Seite des Studienwerks veröffentlicht. Wir freuen uns, dass sich so viele Stipendiatinnen und Stipendiaten positiv zu den Impulsen geäußert und für eine Fortsetzung ausgesprochen haben.

Kolumne: Lebenswege von Altvilligsterinnen und Altvilligstern



Was wurde eigentlich aus Kerstin Ergenzinger?

Kerstin Ergenzinger lebt und arbeitet als freischaffende Künstlerin zusammen mit ihrem Mann, ebenfalls Altvilligster, und ihrer kleinen Tochter in Berlin.

In meinen Arbeiten untersuche ich das sinnliche und philosophische Verhältnis zwischen Mensch und Ort. Zentrales Objekt meiner Erkundungen ist der Wahrnehmungsvorgang an sich und unser direkter sowie technologisch erweiterter Sinnesapparat, also Technologien und Strategien zur Orientierung und Wissensgewinnung. Besonders fasziniert mich, was sich an den Peripherien und jenseits unseres bewussten Auffassungs- und Interpretationsvermögens abspielt; sowie die vielfältigen Rückkopplungen im dichten Netzwerk zwischen Wahrnehmen, Fühlen, Denken und Handeln. Meine Arbeiten agieren an der Schnittstelle zwischen Analogem und Digitalem. Es sind metaphorische Orte: Erfahrungsräume, skulpturale Wahrnehmungsmaschinen, Aufzeichnungs- und Zeichensysteme. Der Freiraum und das Vertrauen in meine Arbeit, das mir Villigst ermöglicht und entgegengebracht hat, hat mich in entscheidenden Momenten unterstützt, unabhängig und mutig zu sein, auf der Suche nach den eigenen Fragen zu bleiben und mich immer wieder auf aufregende und gleichzeitig verunsichernde Experimente einzulassen. Gleichzeitig war der offene und begeisterte Dialog zwischen Disziplinen wegweisend. Er ist immer noch ein wesentliches Element meiner Arbeit.

Kerstin Ergenzinger

Nach einem Grundstudium der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft studierte Kerstin Ergenzinger, 40, Bildende Kunst in Berlin und London sowie Medienkunst im Postgraduierten-Programm der Kunsthochschule für Medien Köln. Von 2001 bis 2006 war sie in der Villigster Förderung. Ihre Arbeiten werden international in Gruppen- und Einzelausstellungen gezeigt und gewannen zahlreiche Förderungen und Preise. U. a. forschte sie im Rahmen eines Auslandsstipendiums in Cambridge, Massachusetts, war Austausch-Stipendiatin von IASPIS und dem Goethe-Institut Taipei. 2013 gewann ihre Installation »Rotes Rauschen« den VIDA 15.0 Award for International Research in Art and Artificial Life. Mehr Informationen: www.nodegree.de

Villigst vernetzt

Pfingsttreffen zum Thema Geheimnis

Das diesjährige Pfingsttreffen wird unter der Devise »Geheimnis« stehen. Das Treffen selbst ist aber kein Geheimnis, sondern lädt herzlich ein, ein spannendes Wochenende in Villigst zu erleben.

Das vielversprechende Motto »Geheimnis« wird als Thema das diesjährige Pfingsttreffen prägen. Dazu hat der 5er Rat ein Programm zusammengestellt, das in seiner Vielfalt Vorträge, Workshops und unterhaltsame Abende umfasst. Ganz unterschiedliche Aspekte des Themas können beleuchtet werden, sodass das Treffen für alle Interessierte neugierig machende Bezugspunkte bereit hält: Wir wollen wissen, wo Geheimnisse notwendig sind, wo wir sie schützen, bewahren, zur Entfaltung kommen lassen – und wo sie gefährlich sind und aufgedeckt werden müssen. Wir fragen nach den Grenzen von Geheimnissen in den Wünschen nach »Aufklärung«, »Offenbarung«, »Transparenz« u.v.m. Dazu werden beispielsweise Prof. Dr. Volker Beck aus Darmstadt zur Psychologie des Geheimnisses referieren oder Jan Mysegades und Mika Kremer einen Workshop zum »Rechtlichen Schutz von persönlichen, beruflichen und wirtschaftlichen Geheimnissen« anbieten. So haben wir auch dieses Jahr wieder reichlich Gelegenheit zur Mitsprache und zum Austausch.

Das Pfingsttreffen, bei dem Altvilligsterinnen und Altvilligster, JAN-Netzwerkerinnen und -Netzwerker und Studierende zusammenkommen, findet von Samstag, 14. Mai, bis Montag, 16. Mai 2016, statt. Wir freuen uns auch diesmal über Eure und Ihre zahlreichen Anmeldungen!

Ehemaliger Stipendiat Roger Willemsen verstorben

Der Bestsellerautor und frühere Fernsehmoderator Roger Willemsen starb im Februar im Alter von 60 Jahren. Von 1977 bis 1981 war Willemsen Stipendiat der Villigster Förderung und studierte Germanistik, Philosophie und Kunstgeschichte in Bonn, Florenz, München und Wien. Über sein

Stipendium sagte er einmal: »Ohne Stipendium wäre es auch ökonomisch schwer gewesen zu studieren. Aber ich bekam dann ein Begabtenstipendium vom Evangelischen Studienwerk für das, was ich wirklich konnte, also die musischen Fächer wie Deutsch, Englisch, Philosophie, Literatur

und Geschichte.« Er promovierte über Robert Musil. Willemsen gehörte zu den bekanntesten deutschen Intellektuellen. Seine Beobachtungsgabe und die Fähigkeit zuzuhören zeichneten den Vielgereisten aus – auch in seinen Reiseberichten aus vielen Ländern und von den unterschiedlichsten

Orten. Als eloquenter TV-Moderator, Erfolgsautor, Publizist, Dokumentarfilmer oder auch mit Hörbüchern vereinte Willemsen viele Talente. Seine Stimme wird fehlen.

Menschen



Prof. Dr. Birgit Meyer (links) und Dr. Anna Beckers (rechts)

Forschungspreise für Altvilligsterinnen

Prof. Dr. Birgit Meyer (55) wollte zunächst Lehrerin werden und ist sich sicher, dass ihr Werdegang ohne Villigst auch anders ausgesehen hätte. Die gebürtige Emdenerin studierte als Villigster Stipendiatin zunächst Behindertenpädagogik und Religionswissenschaften in Bremen. Erste Reisen nach Afrika in den 1980er-Jahren weckten ihr Interesse für fremde Völker. An der Universität Amsterdam fand sie dann die globale Weltdeutung, die sie suchte: Sie studierte dort – wieder mit einem Stipendium des Studienwerks – Kulturanthropologie, promovierte und erhielt eine Professur in dem Fach. Seit 2011 ist sie Lehrstuhlinhaberin für Religionswissenschaften an der Universität Utrecht. Am Zentrum Moderner Orient in Berlin erforscht die Anneliese Maier-Preisträgerin im Projekt

»Habitats and Habitus: Politics and Aesthetics of Religious World Making« außerdem das vielschichtige religiöse Leben Afrikas. Dafür erhielt die Altvilligsterin im vergangenen Jahr die Spinozapremie, die höchste wissenschaftliche Auszeichnung der Niederlande, sowie den Akademie-Professor-Preis der Königlichen Niederländischen Akademie der Wissenschaften.

Die Altvilligsterin Dr. Anna Beckers (33) wurde im vergangenen Jahr mit dem Deutschen Studienpreis der Körber-Stiftung für ihre Dissertation zum Thema »Die soziale Verantwortung globaler Konzerne. Wie können CSR-Selbstverpflichtungen von Unternehmen rechtlich durchgesetzt werden?« ausgezeichnet. Anna Beckers studierte von 2002 bis 2007 als Stipendiatin des Evangelischen Studienwerks Rechts-

wissenschaften an den Universitäten Frankfurt am Main und Linköping (Schweden). Nach dem Referendariat in Frankfurt, Berlin und Maastricht legte sie 2010 das zweite juristische Staatsexamen ab. Bis Ende 2014 forschte und lehrte sie als Doktorandin am Maastricht European Private Law Institute (MEPLI) der Universität Maastricht und am Hague Institute for the Internationalisation of Law. Die Promotion erfolgte an der Universität Maastricht (Niederlande). Seit Januar 2015 ist Anna Beckers Assistenzprofessorin für Privatrecht und Rechtsmethodik an der Universität Maastricht. Zurzeit forscht sie für ein Jahr als Max-Weber-Fellow am Europäischen Hochschulinstitut in Florenz. In ihrer Zeit im Evangelischen Studienwerk war sie von 2003 bis 2004 auch Senatssprecherin.

In eigener Sache

Neu im Vorstand: Dr. Jochen Haußer

Seit Mai 2015 verstärkt Dr. Jochen Haußer den Vorstand im Studienwerk. Er ist Partner der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG. Nach seiner Ausbildung in der Finanzverwaltung des Landes Baden-Württemberg studierte er Rechtswissenschaften in Tübingen und Freiburg i. Br. Von 1992 bis

1996 war er Stipendiat des Studienwerks. Villigst unterstützte ihn auch bei einem Auslandssemester in Leiden (Niederlande). Begleitend zu seiner Promotion stieg er bei KPMG ein. Er prüft und berät als Wirtschaftsprüfer mittelständische und große internationale Unternehmen schwerpunktmäßig

aus den Bereichen Industrie und Handel. Weil ihm der Austausch mit Lehre und Forschung wichtig ist, ist Jochen Haußer außerdem mit verschiedenen Universitäten durch Vorlesungen und Vorträge verbunden.





Der neue Villigster 5er Rat für die Wahlperiode Frühjahr 2016 bis Frühjahr 2021

Am 21. November 2015 hat der Wahlvorstand die Unterlagen zur Wahl des neuen Villigster 5er Rats für die Wahlperiode Frühjahr 2016 bis Frühjahr 2021 bearbeitet, für die sich insgesamt 13 Villigsterinnen und Villigster aller Generationen zur Verfügung gestellt hatten.

Herzlichen Dank an alle, die aktiv und/oder passiv an der Wahl teilgenommen haben!

Insgesamt wurden 5.387 Wahlunterlagen an die Villigsterinnen und Villigster verschickt und wir freuen uns, dass 1.173 engagierte Ehemalige ihre Stimme zur Wahl abgegeben haben.

In den neuen Villigster 5er Rat, der sich zum Pfingsttreffen 2016 konstituiert, wurden Ulfrid Kleinert, Yasemin Gökpınar, Kirstin Faupel-Dreves, Christoph Ernst und Lars Ole Reimer gewählt. Herzlichen Glückwunsch an die Neu- und Wiedergewählten! Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Villigst engagiert

Jeder Online-Einkauf eine gute Tat

Das Boost Project (www.boost-project.com) ermöglicht jetzt ganz unkompliziert das Spenden, wobei keine Kosten und kein Aufwand für den Spender und die Spenderin entstehen. Es handelt sich klassischerweise um Empfehlungsmarketing. Wenn das Produkt eines anderen Anbieters empfohlen wird, so wird dem oder der »Empfehlenden« nach dem Kauf eine Provision gutgeschrieben. Im Internet funktioniert dies über Links, die automatisch erfassen, woher eine Empfehlung kommt.

Der Unterschied zum Marketing ist, dass die Provisionszahlungen zum größten Teil nicht einbehalten werden: Online-Shops können sich als Partnerships anmelden. Der Kunde kann die Webseite von Boost Project besuchen und über einen Link zum gewünschten Shop gelangen (z. B. die Deutsche Bahn). Für alles, was der Nutzer kauft, wird dem Boost Project eine Provision in Höhe von ca. 6 % des Einkaufswerts gewährt. Von dieser Provisionszahlung gibt Boost Project 90 % an eine gemeinnützige Organisation weiter, die der Kunde vorab ausgesucht hat, und mit den restlichen 10 % werden laufende Kosten gedeckt.

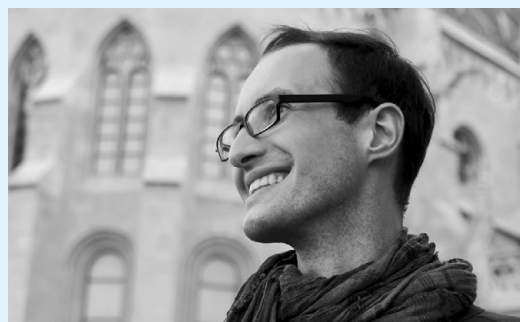
Sie entscheiden frei, was mit dem Geld passiert – ebenso, ob Sie sich dafür bei Boost Project registrieren oder das Ganze ohne Angabe von persönlichen Daten tun wollen.

Auch das Studienwerk ist jetzt als Organisation angemeldet. Denken Sie an uns, wenn Sie in den nächsten Tagen und Wochen online Bestellungen tätigen. Jeder Cent fließt in die Ideelle Förderung und kommt somit den Stipendiatinnen und Stipendiaten zu Gute.

Wenn Sie sich ohne persönliche Angaben anmelden, wählen Sie bitte zuerst diesen Weg, um mit Ihrem Einkauf an das Evangelische Studienwerk zu spenden: www.boost-project.com > Charities > Suche: Evangelisches Studienwerk

Kontakt im Studienwerk:
Svenja Flaminio
s.flaminio@evstudienwerk.de

Kolumne: Mein Villigst



Lieber Martijn, wie sieht Dein Villigst aus?

Nach Villigst kommen, im Park spazieren, dem Wasser nachschauen, Schafe beobachten. Die Ruhe des Vertrauten spüren. Dazu das beruhigende Wissen, im Studium finanziell abgesichert zu sein. Doch zum Glück ist Villigst mehr als Geld und Schafe!

Hier bleibt man miteinander im Gespräch: Was steht in meinem Studium an? Was beschäftigt mich im Persönlichen? Hier bekomme ich keine Lösungen vorgelegt, sondern werde bei meinen Entwicklungen, bei Brüchen, Pausen, Neuanfängen begleitet.

Im Begegnungsraum Villigst treffen Meinungen, Lebensentwürfe, Prägungen aufeinander – ein lautes, quirrliges Durcheinander. Ideen werden geschmiedet, Wiedersehen gefeiert, Auslandsinspirationen getauscht, auch mal que(e)r gedacht. Da wird heiß diskutiert, kritisiert, dekonstruiert. Zu produktiver Unruhe wird angestiftet! Ich bekomme neue Perspektiven aufgezeigt, darf sie integrieren. Wohltuende Verunsicherung. Ich habe genug Raum, um mich auch zu distanzieren. Gegenseitige Bereicherung ohne Übergriffigkeit – oft gelingt das in Villigst.

Villigst beunruhigt eben, aber ohne mich ruhelos sein zu lassen!

Martijn Wagner, 26, ist seit 2010 in der Villigster Förderung und studiert in Göttingen Theologie. Er ist in der AG Bildung zur Religion aktiv und hat mit Auslandsförderung auch ein Jahr in Wien studiert.



Dialogperspektiven: Religionen als Integrationsmotor?

Am 71. Jahrestag der Befreiung von Auschwitz-Birkenau fand in Berlin am 27. Januar eine Podiumsdiskussion zum Thema »Die Bedeutung von Religionen bei der Integration von Geflüchteten« statt. Die Veranstaltung wurde im Rahmen des Programms »Dialogperspektiven« durchgeführt, an dem auch Villigster Stipendiatinnen und Stipendiaten teilnehmen und das vom jüdischen Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk (ELES) geleitet wird.

Über 150 Interessierte waren der Einladung in die Villa Elisabeth in Berlin gefolgt. Auf dem Podium diskutierten Prof. Dr. Margot Käbmann, Dr. Ahmad Milad Karimi und Prof. Dr. Micha Brumlik.

Die Podiumsdiskussion und die plenare Debatte danach waren munter und lebendig. Grundsätzlich waren sich alle drei Podiumsvortragenden darin einig, dass Akteure in den Religionsgemeinschaften oft bereits einen gemeinsamen Referenzrahmen für universale Werte teilen – bei allen religiösen Unterschieden. Einig waren sie sich auch darin, dass viele Religionsgemeinschaften aktiv in der Flüchtlingshilfe engagiert sind. Dies müsse auch für die langfristige Integration von Geflüchteten ausgebaut werden. Viel schwieriger sei es dagegen, Menschen jenseits der Religionsgemeinschaften zu erreichen – vor allem diejenigen, die fundamentalistischen oder extremistischen Ideologien anhängen und diese teilweise pseudo-religiös begründen.

Dieser spannende Abend zeigte: Es sind noch viele Fragen offen und der Dialog und die gemeinsamen Bemühungen um Respekt und Mitmenschlichkeit müssen weiter gehen.



Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr in der AG der Begabtenförderungswerke

Im Jahr 2015 hatte das Evangelische Studienwerk den Vorsitz innerhalb der AG Begabtenförderungswerke inne: Es organisierte zahlreiche gemeinsame Sitzungen in Villigst, koordinierte die Kommunikation mit dem zuständigen Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit. Die AG ist im Laufe des Jahres stärker zusammengewachsen und neue Kooperationen wurden angestoßen. Besonders erfreulich ist, dass das BMBF im November eine Erhöhung der Promotionsstipendien ab Wintersemester 2016/2017 bekannt gab, nachdem die Begabtenförderungswerke sich dafür gemeinsam stark gemacht hatten.